

Im Rahmen des Gastlandauftritts Frankreichs auf der Frankfurter Buchmesse 2017 organisieren das Institut français Deutschland und die Robert Bosch Stiftung einen »Dialog der Ideen«. Die Reihe widmet sich jenen, die den kulturellen und intellektuellen deutsch-französischen Austausch ermöglichen: den Übersetzer*innen. Als »Passeurs« sind sie zentral für die Verbreitung jeglicher Ideen und tragen somit eine große Verantwortung innerhalb des internationalen Kulturaustauschs. ● Das vielfältige deutsch-französische Programm mit insgesamt sechs Veranstaltungen in Form von Podiumsdiskussionen, Gesprächen und Performances gibt dem Publikum in Verbindung mit Begegnungen weiterer wichtiger Akteure der Kulturvermittlung einen Einblick in die Arbeit von Übersetzer*innen verschiedener Genres und spiegelt so auch das gesamte Spektrum der Übersetzerförderung der DVA-Stiftung wider: Belletristik, Geistes- und Sozialwissenschaften, Kinder- und Jugendliteratur, Comic und Graphic Novel und Theater. Darüber hinaus wird mit Übersetzer-nachlässen auch die historische und politische Verantwortung von Übersetzer*innen in den Blick genommen.

Veranstalter: Institut français Deutschland und Robert Bosch Stiftung
In Zusammenarbeit mit »Frankfurt auf Französisch«

Ansprechpartnerin: Mathilde Fourgeot, Institut français Stuttgart
mathilde.fourgeot@institutfrancais.de



Robert Bosch Stiftung



Gestaltung:
Finken&Bumiller
Stuttgart

Illustrationen:
The Noun Project
Yu Luck



Lost in Translation. Performance mit Frank Weigand und Fabien Cloutier

TERMIN Donnerstag, 12.10., 14 Uhr
ORT Pavillon France – Große Bühne

Was macht eine gute Übersetzung aus? Und kann ein Dialekt übersetzt werden? Können Sie sich in einen Übersetzer hinein fühlen oder haben Sie einfach nur Lust, etwas einzigartig Interkulturelles zu erleben? Frank Weigands performativer Übersetzungsworkshop stellt die Mündlichkeit der Theaterübersetzung im Gegensatz zur Prosa heraus und lädt das Publikum dazu ein, den Übersetzungsprozess live zu mitzuerleben. Entdecken Sie die Einzigartigkeit des »français québécois« und bildhafte Momente, wenn der frankophone Fabien Cloutier bei der performativen Präsentation seiner Texte mit der Verwendung von Regionalismen und Schimpfwörtern spielt und eine eigene Sprache entwickelt.

Die Zuschauer*innen sind aufgefordert, sich aktiv an der Übersetzungsperformance zu beteiligen!

Frank Weigand: Übersetzer zahlreicher Theaterstücke und Sachbücher in den Bereichen Soziologie und Philosophie, freier Kulturjournalist (u.a. »Die Deutsche Bühne«, »Die Welt«, »taz«) und Co-Autor der Theateranthologie »SCÈNE – neue französische Theaterstücke« // **Fabien Cloutier:** Comedian, Autor, Erzähler, Schauspieler und Regisseur, mehrfach ausgezeichnet für seine Performances und literarischen Texte (u.a. »Prix du Gouverneur général«)

Übersetzerförderung der DVA-Stiftung: Werkstatt für Theaterübersetzer*innen »Theater-Transfer (TT) Transfert théâtral« durchgeführt vom Goethe Institut Paris
Weitere Partner: Bureau du Théâtre et de la Danse des Institut français d'Allemagne, Maison Antoine Vitez

F. Weigand © Privat
F. Cloutier © Raphael Ouellet



Belletristik: Lena Müller und Shumona Sinha

TERMIN Donnerstag, 12.10., 15 Uhr
ORT Arte Stand (Halle 4.1/Stand D 10)

Der deutschen Übersetzerin Lena Müller ist es gelungen, die Einzigartigkeit der Literatur von Shumona Sinha, die eine bedeutende Stimme der französischen Gegenwartsliteratur ist, zu übersetzen. Für die Feinheit der Übersetzung, in der die poetische Dringlichkeit der Autorin deutlich wird, wurde das Duo mit dem Internationalen Literaturpreis 2016 ausgezeichnet. Shumona Sinha, deren Muttersprache Bengalisch ist, schreibt auf Französisch über die brennenden Fragen der Gegenwart und vermittelt ihren Leser*innen auf besondere Weise ihre Beziehung zu Indien und der Sprache ihrer Kindheit als eine kulturelle Übersetzung. Nach »Erschlagt die Armenk« (dt. 2015) und »Kalkutta« (dt. 2016) erschien in diesem Jahr die deutsche Übersetzung ihres letzten Romans »Staatenlos« bei Nautilus.

Lena Müller: Übersetzerin, Trägerin des Internationalen Literaturpreises 2016 und 2017, Alumna des Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds // **Shumona Sinha:** mehrfach ausgezeichnete Dichterin und Autorin und ehemalige Dolmetscherin für Asylsuchende // Moderation: **Aurélië Maurin:** freie Literaturvermittlerin, Übersetzerin (u.a. Thomas Brasch, Christian Prigent), Jurorin des Berliner Senats für City Tax-Kulturmittel und stellv. Vorsitzende im »Netzwerk der freien Berliner Literaturszene«

Übersetzerförderung der DVA-Stiftung: Elmar-Tophoven-Mobilitätsfonds für Übersetzer*innen, durchgeführt vom Deutschen Übersetzerfonds
Weitere Partner: Centre International des Traducteurs Littéraires in Arles, Deutsches Literaturarchiv Marbach, Europäisches Übersetzer-Kollegium in Straelen, Fondation Maison des Sciences de l'Homme in Paris, Goethe-Institut Paris, Internationale Jugendbibliothek in München, Literarisches Colloquium Berlin, Übersetzerhaus Looren

L. Müller © Philippe Soubias
S. Sinha © Patrice Normand



Kinder- und Jugendliteratur: Tobias Scheffel und Timothée de Fombelle

TERMIN Freitag, 13.10., 14 Uhr
ORT Pavillon France – Kleine Bühne

Kinder- und Jugendliteratur bietet einen Einstieg in die Welt der Wörter und bildet zukünftige Literaturliebhaber*innen aus. Auch in diesem Genre stellt sich die Frage nach der Übersetzung und dem angestrebten Kulturtransfer. Welche frankophonen Titel werden ins Deutsche übersetzt und warum?

Ein perfektes Beispiel für die gelingende Kulturvermittlung ist Timothée de Fombelle, dessen Geschichten in mehr als 30 Sprachen übersetzt wurden. Dass die Abenteuer von »Tobie Lolness« bereits bei Tausenden kleinen deutschen Leser*innen bekannt sind, ermöglicht Tobias Scheffel mit dem Transfer des Geschichtenreichtums vom Französischen ins Deutsche. Was sind die Herausforderungen beim Übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur und was macht de Fombelles Werk so einzigartig?

Tobias Scheffel: Übersetzer, schwerpunktmäßig von Kinder- und Jugendliteratur (u.a. Marie-Aude Murail, Claude Ponti), u.a. Träger des Deutschen Jugendliteraturpreises 2008 und des Sonderpreises des Deutschen Jugendliteraturpreises 2011 // **Timothée de Fombelle:** Autor, mehrfach ausgezeichnet für seine Theaterstücke, Jugend- und Bilderbücher (u.a. »Prix du Souffleur«, »Andersen Preis«, »Pépîte d'Or«), in Deutschland für das Jugendbuch »Tobie Lolness« bekannt // Moderation: **Birgit Göckritz:** Lektorin von Timothée de Fombelle (Gerstenberg Verlag)

Übersetzerförderung der DVA-Stiftung: Werkstatt für Übersetzer*innen von Kinder- und Jugendliteratur »Passeurs d'histoires«, durchgeführt vom Institut français Stuttgart

T. Scheffel © Privat
T. Fombelle © Okki



Comic und Graphic Novel: Ulrich Präfroock und Riad Sattouf

TERMIN: Sonntag, 15.10., 14 Uhr
ORT: Pavillon France – Große Bühne

Auf der großen Bühne trifft der Übersetzer Ulrich Präfroock den von ihm übersetzten Riad Sattouf, mit dem er in einem auf zehn Jahre angelegten Projekt den Lebensweg von Esther begleitet: Die Zehnjährige lebt mit ihrer Familie in Paris, schwärmt für ihren Vater und für Popstars (nicht aber für ihren großen Bruder!). Achtung, Esther gibt es wirklich: Die Tochter eines Freundes vertraut Riad Sattouf regelmäßig ihre Erlebnisse an. In Frankreich ist der weltweit bekannte und mehrfach ausgezeichnete Comiczeichner mit syrischen und französischen Wurzeln für seinen Comicstrip »La Vie secrète des jeunes« im Satiremagazin »Charlie Hebdo« und für die Serie »Les Cahiers d'Esther« in »Le Nouvel Obs« bekannt. Ulrich Präfroock teilt den Erfolg in Deutschland und gibt so den nicht-frankophonen Leser*innen auf lustige, berührende und zuweilen schmerzhaft Weise die Möglichkeit, die zehnjährige Esther kennenzulernen.

Ulrich Präfroock: Übersetzer von Comics und Graphic Novels (u.a. Blain und Lanzac, Prudhomme und Rabaté), Preisträger des Wieland-Übersetzerpreises, Gründer der Buchhandlung »X für U« in Freiburg mit Spezialisierung auf Comics und Grafik // **Riad Sattouf:** Autor, Comiczeichner und Filmemacher. Er war u.a. für Charlie Hebdo tätig. Mehrere von seinen Graphic Novels wurden in Deutschland übersetzt, wie z.B. Esthers Tagebücher. »Der Araber von morgen« wurde beim Internationalen Comicfestival von Angoulême als »Bestes Album« ausgezeichnet.

Übersetzerförderung der DVA-Stiftung: Werkstatt für Übersetzer*innen von Comic und Graphic Novel »Passeurs d'histoires«, durchgeführt vom Institut français Stuttgart

U. Präfroock © Régis Loisel
R. Sattouf © 2002, Dargaud

